



München, Ackermannbogen

Gute Beispiele aus Wien und anderen europäischen Städten

Dipl.Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gisa Ruland

Mitarbeit:

Prof.ⁱⁿ Dipl.Ing.ⁱⁿ Maria Auböck

Dipl.Ing. Janós Kárász

Dipl.Ing. Gerhard Rennhofer

Fördergeber:

Amt der Wiener Landesregierung Stadt Wien,
Magistratsabteilung 50, Wohnbauförderung

Wien, Wohnbauforschungstage, 2010



Betrachtung der
Qualität von Freiräumen in
Wohnquartieren in Wien
und vergleichbaren Städten
Europas.

Fokus:
Gute Gesamtlösungen und
Einzelaspekte

Wien, Sargfabrik

Vorspann

Aufbau

Vorgehen



- 8 ExpertInneninterviews
- Literaturlauswertung
- Besichtigung zahlreicher Beispiele

Woerden, Karree

Vorspann

Beispiele und Einzelaspekte



Malmö, Bo01, Westhafen

- Wien (A)
- Amsterdam (NL)
- Utrecht (NL)
- Woerden (NL)
- Zürich (CH)
- München (D)
- Berlin (D)
- Hannover (D)
- Paris (F)
- Bremen (D)
- Kopenhagen (DK)
- Rennes (F)
- Malmö (S)
- Linz (A)
- Dresden (D)
- Ruhrgebiet (D)

Best Practice

Aspekte



- Freiraum – Erlebnis
- Freiraum – Nutzbarkeit
- Freiraum – Organisation
- Freiraum – Ausstattung

Wien, Sargfabrik



Rennes, La Cale
Foto: Auböck

Wien, B.R.O.T.

Erlebniswert und Atmosphäre haben eine besondere Bedeutung für die Qualität. Eine gute Raumgestalt und das Erschaffen von Atmosphäre fördern das Wohlbefinden und den Bezug zum Wohnquartier.





Identität und eine spezifische Patina entsteht durch die Wahl und Organisation von Materialien und Pflanzen und die Pflege.

Paris, flower-tower, Arch. Eduard Francois
Quelle: <http://design-milk.com/tower-flower/>

Best Practice

Freiraum – Nutzbarkeit

Beteiligung ist unverzichtbar

„Man muss alle mitnehmen, die müssen einen alle kennen und alle lieben, sonst wird das nichts“
(Planerin aus Hannover)



Bremen, Osterholz-Tenever, Großwohnsiedlung 70er Jahre, 44.000 Einw., Umbau 1999 - 2006

Best Practice

Freiraum – Nutzbarkeit



Einbeziehung der Bevölkerung ist besonders wichtig
u.a. Gebietsmanagement



Wien, Kabelwerk



Handlungsspielräume schaffen:

Räume definieren, die von BewohnerInnen eigenständig gestaltet werden können.



Berlin, Karow Nord | Wien, Autofreie Mustersiedlung

Best Practice

Freiraum – Organisation



„Freiraum ist ein Städtebauthema, es ist ein Missverständnis, dass man da nur Flächen begrünt“
(Planer aus Wien)

München, Nordhaide – Panzerwiese
Quelle: Landeshauptstadt München, 2009

Best Practice

Freiraum – Organisation



Anbindung an die Infrastruktur



München, Nordhaide-Panzerwiese

Best Practice

Freiraum – Organisation



Mischung unterschiedlicher
Wohn- und Nutzungsformen



München, Ackermannbogen

Best Practice

Freiraum – Organisation



Freiraumentwicklung auf dem Bauplatz



Zürich, Oerlikon, Regina Kägl Hof

Best Practice

Freiraum – Organisation



Klare Hierarchie der Freiräume



München, Ackermannbogen |
Berlin, Rummelsburgerbucht



Berücksichtigung unterschiedlicher Ansprüche



München, Ackermannbogen

Best Practice

Freiraumtypen

öffentliche Freiräume

Parks



Zürich, Oerlikon, MFO-Park,
Burchardt+Partner/ Raderschall, 2002

Best Practice

Freiraumtypen

öffentliche Freiräume

Plätze



Linz, Solar City, Hauptplatz |
Berlin, Wasserstadt Spandau, Quartiersplatz

Best Practice

Freiraumtypen

öffentliche Freiräume

Wasserflächen



Kamen, Seseke-Aue |

Berlin, Karow-Nord

Best Practice

Freiraumtypen

öffentliche Freiräume

Verkehrswege, Wohnstraßen



Berlin, Rummelsburger Bucht |
Berlin, Karow-Nord

gemeinschaftliche Freiräume

Gemeinschaftlich nutzbare
Hofräume und Grünflächen



Berlin, Karow-Nord

Best Practice

Freiraumtypen

gemeinschaftliche Freiräume

- Mistplätze
- Eingänge



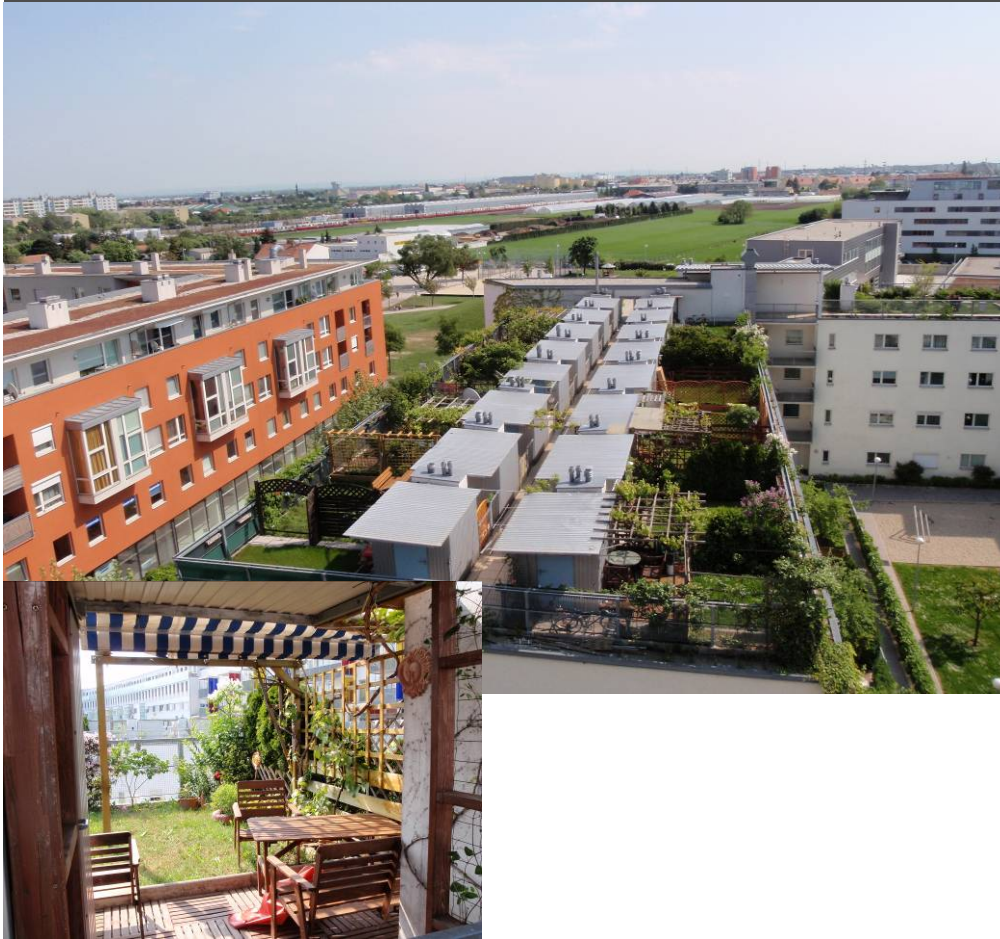
Berlin, Karow-Nord | München, Ackermannbogen

Best Practice

Freiraumtypen

gemeinschaftliche / private Freiräume

Dachflächen



Wien, In der Wiesen Nord |
Wien, Autofreie Mustersiedlung

Best Practice

Freiraum – Ausstattung

Pflanzen- und Materialwahl



Gehölze und Sträucher als
Leitstrukturen und Rahmen



München, Nordhaide-Panzerwiese |
Berlin, Karow Nord

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Stauden und Ziergräser als Basis für die Entwicklung von Stimmungen



Utrecht, Parkhaven |

Dresden, Kräutersiedlung

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



„Der Wechsel der Jahreszeiten sollte erkennbar sein.“
(PlanerInnen aus Hannover und Wien)

Amsterdam, Funen |

Dresden, Kräutersiedlung

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Fassadenbegrünung



Berlin, Spandau – Pulvermühle |
Amsterdam, Funen

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Versickerungsmulden und
Wasserläufe als
Gestaltungselemente



Berlin, Karow-Nord | Gelsenkirchen Küppersbusch
Berlin, Pankow, Heinrich-Böll-Siedlung

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Utrecht, Parkhaven |

Utrecht, Leidsche Ring

Grenzen
vielfältige Grenzelemente
Farbakzente z.B. Klematis



Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Eingangssituation



Berlin, Pankow, Heinrich-Böll-Siedlung |

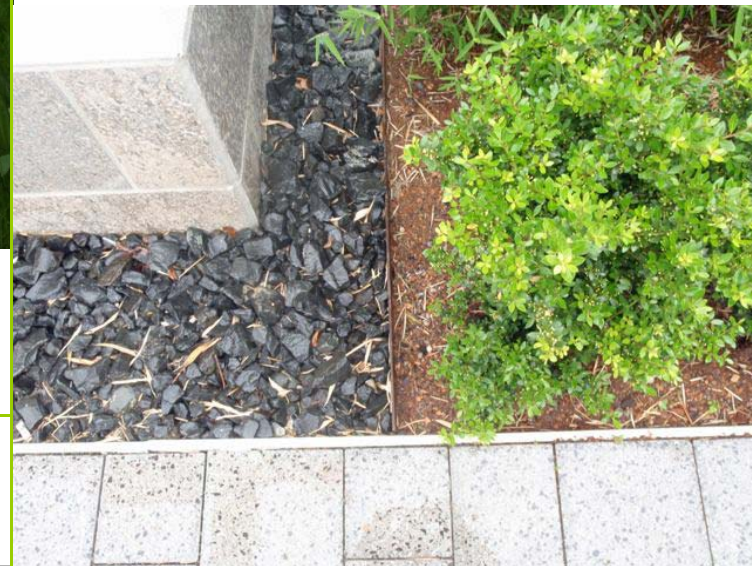
Hannover, Kronsberg

Best Practice

Freiraum – Ausstattung



Beläge



Amsterdam, Funen |

Hannover, Südstadt

Damit es funktioniert

Aspekte



Zusammenspiel der Planungsebenen
Planungsrecht und Finanzierung
Pflege
Akteure

„Freiraum ist ein knappes Gut, er ist
wichtig für die alltägliche Lebensqualität“.
(Grünbuch der Stadt Zürich)

Wien, Sargfabrik

Damit es funktioniert

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Das Grünbuch der Stadt Zürich
Integral planen – wirkungsorientiert handeln



Zusammenspiel der Planungsebenen

Übergeordnete Freiraumkonzepte

zu den städtebaulichen Entwicklungsarealen, M 1:2.000

Gestaltungskonzepte

zu den einzelnen Bauplätzen, M 1:500 – 1:100

Rechtliche Verankerung

der wesentlichen Rahmenbedingungen und Inhalte

Ziele für Wien

Gestaltungskonzepte zu jedem Bauplatz,
Teil des Einreichplans und des Konsenses zur
Baugenehmigung

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



„Ich war Fachpreisrichterin und konnte die Freiraumvorgaben für den Wettbewerb Hannover-Kronsberg formulieren.

Ich legte fest, was das Konzept erfüllen muss:

u.a. private Freiräume,
Abstufung privat – öffentlich,

eine super Voraussetzung für die nachfolgenden
Planungen und die Umsetzung.“
(Expertin aus Hannover)

Hannover, Kronsberg, Habitat-Wohnen

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



„Bei einer Ausschreibung muss ich sehr differenziert beschreiben, welche Qualität ich erwarte, sonst kann sie nicht erzielt werden.

Es reicht nicht ‚ein Stück Garten‘ auszuschreiben!

Positionsweise Ausschreibung und Auspreisung ist wichtig, um die Qualität zu garantieren.“
(Expertinnen aus Hannover und Wien)

Bauleitung durch FreiraumplanerInnen

Sicherung der Finanzierung

Hannover, Südstadt

Damit es funktioniert

Zusammenspiel der Planungsebenen



Kontrolle der Freiraumkonzepte und der Umsetzung durch fachlich qualifizierte Stellen.

Begleitung des Planungsprozesses von der städtebaulichen Entwicklungsebene bis zur Umsetzung durch FreiraumplanerInnen.



Woerden, Siedlung Carré

Damit es funktioniert

Pflege



Pflege bei der Planung berücksichtigen

- Finanzierung
- Pflege durch Fachleute



Berlin, Karow, Nord | Utrecht, Parkhaven

Damit es funktioniert

Akteure



„Das ist meine Visitenkarte,

damit schaffe ich die meistmöglich sichtbare Qualität für BewohnerInnen und Außenstehende.

Also stecke ich Geld in Freiraumplanung, die Eingangsbereiche und in die Pflege.“
(Wohnbauunternehmer aus Süddeutschland)

Utrecht, Parkhaven | Berlin, Rummelsburgerbucht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wien, In der Wiesen Nord